

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 81 (1987)
Heft: 12

Rubrik: Glauben und Leben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

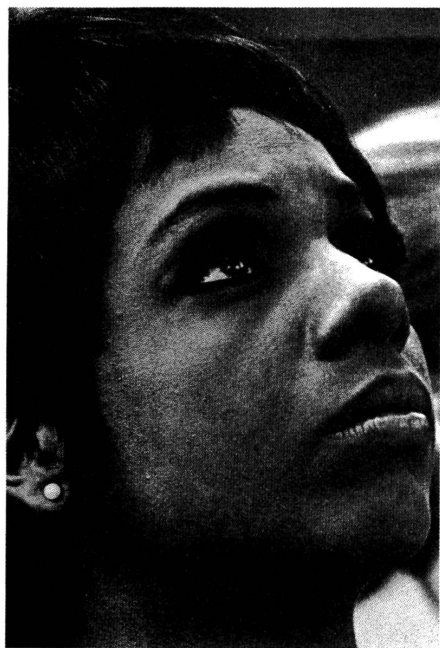
Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gottes «Giesskannenprinzip»

In Bern haben der Nationalrat und der Ständerat beschlossen, eine Mutterschafts-Taggeldversicherung einzuführen. Jede Frau, die Mutter wird, soll bei der Geburt ihres Kindes während 16 Wochen ein Taggeld erhalten. Damit geht ein grosser Wunsch vieler Frauen in Erfüllung; oder besser gesagt: Damit würde ein grosser Wunsch vieler Frauen in Erfüllung gehen. Denn der Schweizerische Gewerbeverband ist dagegen und hat gegen diese Versicherung das Referendum ergriffen. Wenn genug Unterschriften zusammenkommen, muss und darf das Schweizervolk in einer eidgenössischen Abstimmung zu dieser Mutterschaftsversicherung ja oder nein sagen.

Warum ist der Gewerbeverband – das sind vor allem Geschäftsleute – dagegen? Die Geschäftsleute sagen: Kinder haben ist Privatsache. Wer Kinder haben will, soll die Kosten selber tragen. Und sie sagen auch noch: Es ist nicht recht, wenn man diese Taggelder wie mit einer grossen Giesskanne über alle Mütter ausschüttet. Es gibt Mütter, die haben dieses Geld nötig; andere Mütter haben es nicht nötig. Das «Giesskannenprinzip» sei falsch. (Ich habe aber noch nie gehört, dass jemand seine AHV-Rente zurückgewiesen hat, weil er sie nicht braucht.)



Alle!

Wer die Bibel liest, weiss: Gott kennt das «Giesskannenprinzip» auch. In der Bergpredigt sagt Jesus zu seinen Jüngern und zum Volk, das ihm zuhört: «Gott lässt regnen über Gerechte und Ungerechte, und er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute.» Darum durften wir auch dieses Jahr, nach einem langen

und harten Winter, erleben, dass die Erde überall grün wurde und die Bäume zu unserer grossen Freude wieder blühten. Wir wollen dafür dankbar sein und wollen zu Gottes Schöpfung Sorge tragen, damit auch unsere Kinder und unsere Enkel sich an der Schönheit der Natur noch freuen können.

Weil Gott für dieses «Giesskannenprinzip» ist, darum sagt der Apostel Paulus, dass Gott **allen** Menschen «Leben und Atem und alles gibt». Das Appenzeller Landsgemeindelied hat recht, wenn es von Gott sagt: Alles Leben strömt aus dir. Danken wir Gott auch für unser Leben?

Weil Gott uns das Leben geschenkt hat, sind wir ihm nicht gleichgültig. Gott hat darum seinen Sohn auf die Erde gesandt, «damit **alle** Menschen durch ihn gläubig würden», lesen wir im Johannesevangelium. Und darum ruft Jesus selber: «Kommet her zu mir **alle**, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch Ruhe geben.» Und am Kreuz ist Jesus «für uns **alle**» gestorben.

Jesus ist also für dieses «Giesskannenprinzip», und darum empfiehlt er es auch uns. Jesus sagt: «Wenn ihr nur die liebt, die euch lieben, was habt ihr für einen Lohn? Und wenn ihr nur eure Brüder grüsst, was tut ihr Besonderes? Tun nicht auch die Heiden dasselbe?» Ja, Jesus sagt sogar, wir sollen unsere Feinde lieben! Ich denke, unsere Welt, unser Leben könnte im Kleinen wie im Grossen, in der Familie, am Arbeitsplatz und unter den Völkern friedlicher und schöner sein, wenn wir Christen mit diesem Gebot Jesu ernstmachen würden. Jesus erwartet von uns Christen, dass wir die Liebe, die er zu uns hat, an unsere Mitmenschen weitergeben, dass wir, wo es nötig ist, einander vergeben, so wie er uns vergeben hat, und dass wir so miteinander wieder neu anfangen.

Walter Gasser, Thun

Basel: Sonntag, 28. Juni, 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Spittlerhaus, Socinstrasse 13. Anschliessend Imbiss und Film. Kinderhüttdienst vorhanden.

Freundlich lädt ein: H. Beglinger

Grenchen: Sonntag, 21. Juni, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindesaal der Zwinglikirche. Anschliessend Zusammensein beim Kaffee. Freundlich lädt ein: H. Beglinger

Schwarzenburg: Sonntag, 21. Juni, 14.00 Uhr Gottesdienst in der evangelisch-methodistischen Kirche. Predigt: Pfarrer Samuel Bosshard. Pfarrer Bosshard zeigt anschliessend Bilder aus Israel, nachher Zvieri im Restaurant «Bühl». Alle sind freundlich eingeladen.

Pfarrer H. Giezendanner

Zizers: Gottesdienst in der reformierten Kirche am 21. Juni um 14.15 Uhr, nachher Imbiss.

Freundliche Einladung: Pfarrer G. Caduff

Zweismimen: Sonntag, 28. Juni, 14.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche, anschliessend Zvieri im Restaurant «Bergmann». Alle sind freundlich eingeladen.

Pfarrer H. Giezendanner

Einladung zur

6. internationalen christlichen Konferenz für Gehörlose

Wann: 13. bis 24. Juni 1988.

Wo: Kimmel Hall in Nordwales, England.

Was: christliche Vorträge, Ausflüge, wandern, baden, einander kennenlernen.

Kosten: zirka Fr. 600.– ohne Flug; Flug Zürich–Manchester zirka Fr. 370.–.

Das genaue Programm und Anmeldungen erhalten Sie bei:

Richard Bühner, Weidstrasse 12, 9244 Niederuzwil.

Einladung zum deutsch-schweizerischen Gehörlosentag in Sachseln

'87
Gedenkjahr 1487–1987
Niklaus von Flüe
Kraft aus der Tiefe

Sonntag, 6. September 1987

Programme sind erhältlich bei den katholischen Gehörlosenseelsorgern oder bei Pfarrer R. Kuhn, Kirchgasse 22, 4249 Nenzlingen.